erklärten Preußen und die ihm zugewandten Staaten ihren Austritt und die Auflösung des Deutschen Bundes. Damit begann ohne förmliche Kriegserklärung Mitte Juni ein Krieg, der auch in Preußen sehr wenig dem Volke zusagte.

Auf seiten Preußens standen die kleinen Staaten Norddeutschlands und Italien. Mit Österreich hielten es Hannover, Kurhessen, Nassau, Sachsen und ganz Süddeutschland.

Der Feldzug in Norddeutschland. Preußen verlangte von Hannover, Sachsen und Kurhessen gegen Zusicherung ihres bisherigen Besitzstandes und ihrer Souveränitätsrechte Neutralität und Ausschreibung der Wahlen für das deutsche Parlament. Als dies Anerbieten nach 24 Stunden Bedenkzeit abgelehnt wurde, ließ Preußen seine Truppen in die feindlichen Gebiete einrücken. Der General von Manteuffel zog von Norden her, der General Vogel von Falckenstein von Minden her nach Hannover. König Georg V. suchte seine Truppen mit den Süddeutschen zu vereinigen. Bei Langensalza traten ihm aber die Preußen entgegen. Die Hannoveraner siegten zwar, mußten sich jedoch zwei Tage später ergeben, nachdem sie von den verstärkten preußischen Truppen eingeschlossen waren. Offiziere und Mannschaften wurden entwaffnet und in die Heimat entlassen; König Georg begab sich nach Wien.

Der preußische General von Beyer rückte vom Rhein her über Wetzlar in Kurhessen ein, besetzte das Land und nahm den Kurfürsten auf Schloß Wilhelmshöhe gefangen. Weil er das Versprechen, nichts Feindseliges gegen Preußen zu unternehmen, verweigerte, wurde er als Kriegsgefangener nach Stettin geführt. Die hessischen Truppen hatten sich bereits mit den süddeutschen vereinigt. Auch das Königreich Sachsen war schnell von preußischen Truppen besetzt, nachdem die sächsische Armee nach Böhmen gezogen war.

Der Feldzug in Böhmen und Italien. In Böhmen standen die Österreicher und Sachsen unter dem Oberbefehl des Feldzeugmeisters von Benedek. Die preußische Armee rückte in drei Abteilungen gegen Böhmen vor: die Elbarmee unter Herwarth von Bittenfeld von Dresden aus, die erste Armee unter dem Prinzen Friedrich Karl durch die sächsische Lausitz, die zweite Armee unter dem Kronprinzen von Preußen von Schlesien aus. Doch sollten sich die getrennt vordringenden Armeen zur Hauptschlacht vereinigen. Die erste Armee und die Elbarmee vereinigten sich nach den sieg-